

„Individuelle Förderung im Ganzttag – Modul 2“

„Der Schritt, weg vom Frontalunterricht, lohnt sich“

Referentin:

Helga Sinn

Hellerhofschule Frankfurt

Ulrike Haarmann-Handouche

Hessisches Kultusministerium, I.3.1

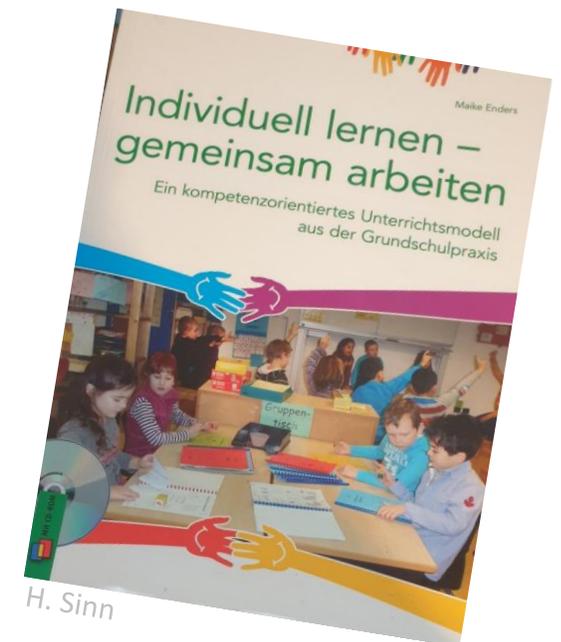
Astrid Lütkenhaus

Martina Schlosser

Serviceagentur „Ganztätig lernen“

Mein Impuls

- Schule muss anders gedacht werden
- „Alles für Alle zur gleichen Zeit“ funktioniert nicht mehr
- Die Basis auf der Unterricht aufgebaut werden kann, ist zu individuell
 - Vorerfahrung, Sprachkenntnisse, Erziehungsniveau...
- Grundlage für den Schritt, war der „Inklusionstag“, der jährlich in den Sommerferien an der Uni angeboten wurde. Und das Buch „Individuell lernen – gemeinsam arbeiten“ von Maïke Enders.



Referentin: Helga Sinn

- Damit ich den einzelnen Schüler:innen gerecht werden kann, habe ich meinen Unterricht umgestellt.
- Weitestgehend findet selbständiges Lernen statt, es gibt gemeinsame Gespräche in Kreisphasen, aber so gut wie keine frontalen Unterrichtssequenzen.
- Dies funktioniert und ist im Schulalltag wesentlich entspannter für Lehrkraft und Schüler:innen.

Meine Fragen

- Wie kann ich mein Angebot gestalten, damit ich „alle“ Schüler erreiche und ihnen gerecht werde?
- Ohne Einige auszubremsen und Andere zu hetzen.

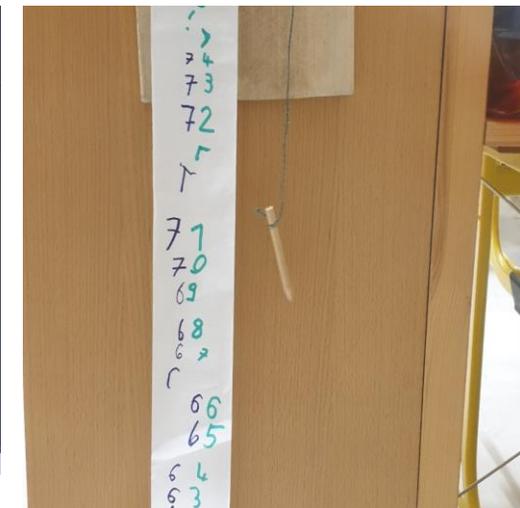
Der veränderte Ablauf in der Schäfchenklasse ...



Foto: H. Sinn

Täglicher Beginn in der ersten gemeinsamen Stunde

- Die Schüler:innen legen direkt ihre Hausaufgaben „aufgeklappt“ auf den Gruppentisch
- Treffen im Kreis
- Kreisritual – Tablett
- Kreiskind von gestern *würfelt* neues Kreiskind
- die Schultage werden vom ersten Tag an gezählt
Km-Zähler, Ziffern, Muggelsteine und Küchenrolle
- Datum- Tafel und Kalender
- Ball – Begrüßung
- Fehlende Schüler:innen und Kreiskind werden im Kreisbuch notiert



Hausaufgaben

- Den Ablauf im Kreis habe ich eingeführt und Stück für Stück an die Schüler:innen abgegeben.
- Die Schüler:innen machen, bereits nach kurzer Zeit, die komplette Kreisphase alleine
- Ich sitze außerhalb des Kreises und schaue mir die Hausaufgaben an
- Vor, und hoffentlich nach Corona, singen wir gemeinsam ein Lied
- Montags Bericht vom Wochenende – ein besonderes Ereignis
- Fragen? Probleme? Entdeckungen?
- Ab der 2. Klasse wird philosophiert
- Wort des Tages – ein Wort, dass ein Schüler/ eine Schülerin mitbringt wird an der Tafel gemeinsam geschrieben und nach und nach mit den „Fresch“ Symbolen untersucht
- Zu Beginn mehr Zeit einrechnen, mit der Zeit reduziert sich diese Phase auf 15-20min



Arbeitsphase 1 Std. Mathe und 1 Std. Deutsch

- Schüler:innen, die Fragen haben oder Hilfe brauchen, kommen zu mir an den Gruppentisch
- Schüler:innen, bei denen ich etwas besprechen möchte, kommen mit entsprechendem Material an den Gruppentisch – maximal drei Schüler:innen. Schüler:innen bleiben solange wie nötig
- Schüler:innen, die einen „Mini Test“ zurück bekommen, kommen alleine zur Reflexion. Während dieser Zeit, bin ich für die anderen Schüler:innen nicht ansprechbar
- Schüler:innen haben ein „**Hilfeschäfchen**“, das sie nach oben stellen, wenn Hilfe benötigt wird, Nachbarn oder andere Mitschüler:innen fragen. Aufgabe erstmal auslassen ist auch möglich
- Schüler:innen von Beginn an selbständig arbeiten lassen; Beispiele erschließen, Aufgaben durchdringen, fragend Schüler:innen hinführen (Schüler:innen bringen mehr „Können“ mit, als wir manchmal denken)
- Die Schüler:innen kommen bereits nach kurzer Zeit, mit ganz konkreten Fragen
- Jeder darf in seinem Tempo arbeiten – von Anfang an



Foto: H.Sinn



Schüler:innen, die fertig sind

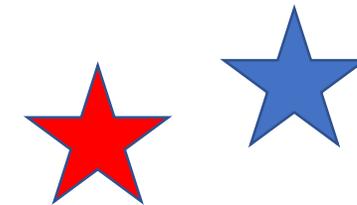
- haben die Möglichkeit sich „Aufgaben“ aus dem Mathe- oder Deutschregal zu bedienen



Fotos: H.Sinn

- nehmen sich ein Buch aus dem Geschichten- bzw. aus dem Sachbuchregal
- Die Schüler:innen bekommen dafür einen roten oder blauen Stern für ihre Pinnwand

(Minimum sind ein bis zwei Aufgaben im Fach Deutsch und Mathematik)



Hausaufgaben

- Hausaufgaben sind immer die nächsten Aufgaben
- Täglich in Deutsch und Mathematik
- Wenn Sachunterricht an diesem Tag im Stundenplan stand, dann auch in diesem Fach eine HA
- Die Schüler:innen lernen von Anfang an, zuerst das Datum auf die zu bearbeitende Seite zu schreiben. Bevor sie die Hausaufgaben beginnen, an dieser Stelle nochmal das Datum + ein Häuschen.
- Somit ist am nächsten Tag ersichtlich, was die Schüler:innen am Vortag in der Schule bzw. Zuhause gearbeitet haben
- Direkte Rückmeldung möglich, ob die Arbeit ausreichend ist

Mini Test Bsp.

Name: _____ Datum: _____

Minitest nach dem 1. Buchstabenheft

1 Wörter schreiben.
Schreibe zu jedem Buchstaben ein oder zwei Wörter.

 **A** _____ 

 **T** _____ 

 **L** _____ 

 **O** _____ 

 **M** _____

 **S** _____ 

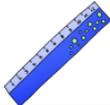
 **I** _____ 





Die Bilder helfen dir

2 Silbenbögen einzeichnen

		
_____	_____	_____
		
_____	_____	_____
		
_____	_____	_____
		
_____	_____	_____

Wörter schreiben

Silbenbögen

Rückmeldungen

Rückmeldung über das Ergebnis eines Minitests

Datum: _____

Liebe/r _____,

im Fach _____ hast du am _____

im _____ Minitest zum Thema _____

gezeigt, dass du diese Themen schon gut kannst:

Bei diesen Themen brauchst du noch etwas Übung:

Mein Übungsvorschlag für dich:

Ich finde, dein Minitest war:



Meine Unterschrift:

Deine Unterschrift:

Unterschrift deiner Eltern:

Liebe Eltern, bei Fragen und Unklarheiten können Sie mich gerne anrufen.

Liebe Grüße

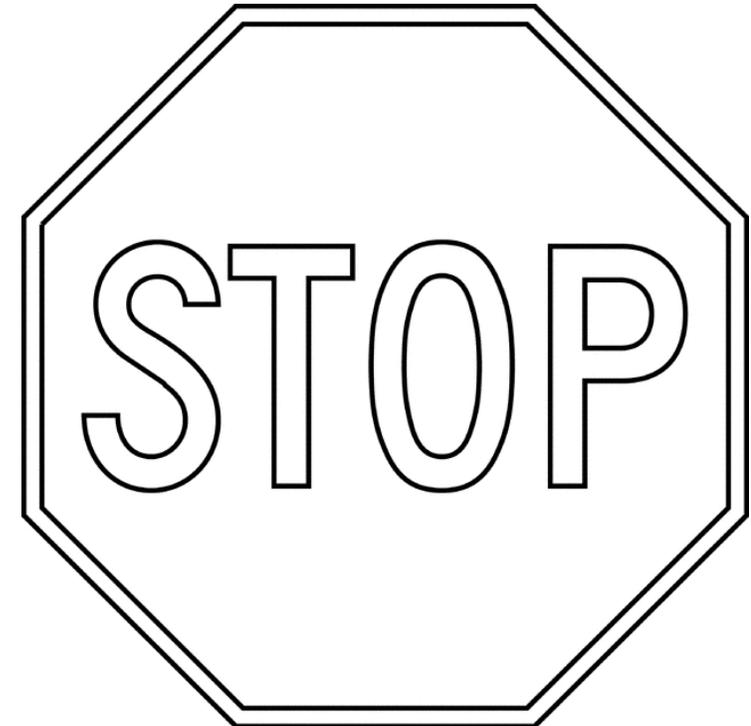
Entwurf: H.Sinn

Bis wohin arbeiten die Schüler:innen bis zum jeweiligen Mini Test?

Sie bekommen ein Stop-Schild in das Buch geklebt. Wenn sie dort angekommen sind, schreibt der Schüler/ die Schülerin den vorbereiteten Mini Test

Die Schüler:innen kommen eigenständig

Die Einteilung und Vorbereitung findet in den Ferien statt, somit ist der Ablauf im Alltag sehr viel entspannter



Maximale Orientierung für die Schüler

Im ersten Schuljahr ist es noch sehr einfach,
da die Hefte und Bücher der Schüler:innen beschreibbar sind

Ab dem 2. Schuljahr bekommen die Schüler:innen Arbeitspläne

Im Arbeitsplan steht:

- Inhalt des Plans
- welche Aufgaben aus dem Buch bearbeitet werden
- Welche Aufgaben als Arbeitsblatt bearbeitet werden
- Welche Aufgaben aus dem Deutsch-bzw. Matheregal erledigt werden
- Den Fächern sind Farben entsprechend zugeordnet (hier Deutsch)

Arbeitsplan Deutsch 2		
Name:		
Rechtschreibstrategie „Selbstlaute kennen und Verlängern		
		erledigt
	Seite: 12 Nr. 1	bearbeitet am: _____
	Nr. 2	am: _____
	Nr. 3	am: _____
	Nr. 4	am: _____
	Nr. 5	am: _____
	Nr. 6	am: _____
	Schreibe hier auf, wann du an den AB's gearbeitet hast.	_____ _____ _____ _____
	„Selbstlaute markieren“ Nimm die Wörter, die du bereits abgeschrieben hast 1X	bearbeitet am: _____ _____

Entwurf: H.Sinn

Einrichtung des Klassenraumes

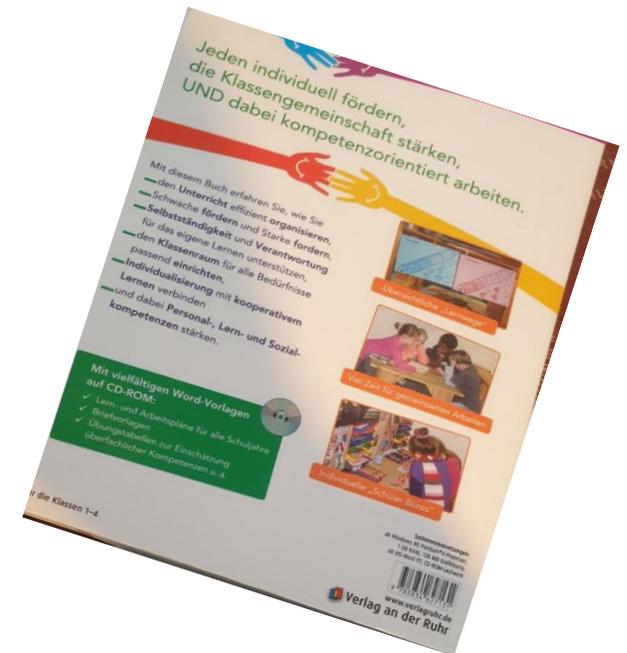
- Jeder Schüler/jede Schülerin hat einen eigenen Arbeitsplatz, an dem alle Materialien greifbar sind. Kein Sturm auf ein Regal, die Fensterbank o.ä.
- Eine Pinnwand, die die Schüler:innen selber gestalten, bei Krankheiten werden ABs, wichtige Infos und Elternbriefe etc. angepinnt. Die Schüler:innen nehmen diese Sachen direkt ab, wenn sie wieder da sind.
- Vier Ablagen; drei in den Fächerfarben und eine allgemeine Ablage für unfertige Arbeiten
- Eine Kiste für Kunstutensilien, Schere, Kleber usw.
- Platz für Hausschuhe
- Dose mit z.B. Rechenmaterialien
- Somit ist sehr viel mehr Ruhe in der Klasse
- Hin und wieder gibt es eine Aufräumzeit ;)

Foto: H.Sinn



„Individuell lernen – gemeinsam arbeiten“
Ein kompetenzorientiertes Unterrichtsmodell aus der Grundschulpraxis
Maike Enders
erschienen im Verlag an der Ruhr 2015
ISBN 978-3-8346-2713-1

Jeden individuell fördern,
Die Klassengemeinschaft stärken,
UND kompetenzorientiert arbeiten



„Ist 7 viel“
Antje Damm
ISBN 978-3-89565-174-2

„Alle Zeit der Welt“
ISBN 978-3-89565-183-0

„Nichts und wieder nichts“
ISBN 978-3-89565-211-0

Moritz Verlag

„Individuelle Förderung im Ganztag – Modul 2“

SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

HESSEN

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!